

„Wir wollen die Demokratisierung des Kinos“

Stefan Farnschläder über den Wunsch, die Menschen am Kinoprogramm zu beteiligen

Text: Kathrin Koltunow, Bild: Cineamo

Der Trend zur Individualisierung nimmt in immer mehr Bereichen unseres Lebens zu. Das findet auch Gesellschafter und Business-Coach Stefan Farnschläder und gründet deshalb 2019 zusammen mit Philip Käfer und Dominic Warok die Social Media-Plattform Cineamo. Mit der App, die aus Liebe zum Kino entstand, lassen sich individuelle Kinoideen verwirklichen.

CINEAMO
Kino kann mehr.

Jetzt bestimmst du, was im Kino läuft.

Deine Idee zählt!
Vorgaben? Keine!
Kosten? Dein Ticket!

Download on the App Store
GET IT ON Google Play

www.cineamo.com

CINEAMO
Kino kann mehr.
Frisch
,Mushroom'
Für App-Store
Für Google Play

Wie kam es zur Idee für Cineamo?

Stefan Farnschläder: Die Idee hatte ich schon 2009: Damals waren Smartphones und Social Media relativ neu. Da ich in eine Kinofamilie eingeehert hatte und aus dem Marketing komme, dachte ich muss man das Thema Kino und Mobile irgendwie zusammenbringen. Ich habe dann überlegt wie man das umsetzen könnte und Ende 2017 über eine Internet-Plattform zwei Mitgründer gefunden, die das entsprechende Skill-Set hatten und sofort wussten wie man das machen muss. Das Jahr darauf haben wir dann für die Programmierung der Software und der App für Android und iPhone genutzt. Seitdem gab es etwa drei Dutzend Events, die über Cineamo initiiert wurden.

Wie funktioniert das Ganze?

Stefan: Nach dem Download kann man die App zum Stöbern nutzen und zum Beispiel nach Filmevents oder dem aktuellen Kinoprogramm schauen. Wenn man ein eigenes Kinoevent starten will, wird man über den Plus-Button durch ein kleines Menü zu seinem Wunschfilm oder Wunschevent geführt. Das Kino prüft dann zunächst die Rechtefrage – wenn die gegeben ist und der Zeitraum passt, gibt es eine Zusage und man kann das Event mit dem Bekanntenkreis teilen. Sonst gibt es keine Vorgaben, man kauft sein Ticket zum Normalpreis und Cineamo erhält eine kleine Abogebühr vom Kino.

Da gab es sicher auch skurrile Anfragen.

Stefan: Wir hatten die Anfrage für Atemübungen in einem Yoga-Kurs. Es wurden Helikopterflüge über tolle Landschaften gezeigt, um runterzukommen und den Biorhythmus zu skalieren. Die Idee ist es, Kapazitäten im Kino zu nutzen, die sonst brach liegen.

Was ist das Besondere an eurem Konzept?

Stefan: Der Grundgedanke ist die Flexibilität, die man aus den Mediatheken und Streaming-Diensten kennt, in die Kinos zu übertragen. Das Thema Individualisierung hat mich schon immer gepackt: jedem die Möglichkeit zu geben, sein eigenes Ding zu machen. Und genau das wollen wir – die Demokratisierung des Kinos und die Leute einladen, sich mit eigenen Ideen am Kinoprogramm zu beteiligen.

Wie geht es jetzt weiter?

Stefan: Demnächst werden wir etwa 80 Prozent der Kinos in Deutschland in der App abbilden können, mit aktuellem Kinoprogramm. Wir planen eine Crowdfunding-Kampagne und einen eigenen Kinofilm – der steckt aber noch in den Kinderschuhen. Eine größere Kampagne mit Kooperationspartnern haben wir auch im Köcher stecken. Es gibt also eine Menge und viel zu tun. Letztlich geht es uns darum, einen Unterschied im Freizeitleben der Menschen zu machen und mit Energie und Herzblut dahinter zu stehen.

Cineamo

Branche: Social Media-Plattform

Gründer: Stefan Farnschläder, Philip Käfer, Dominic Warok

Sitz: Würzburg

Gründungsjahr: 2019

Unser Tipp für Gründungsinteressierte:
Finde etwas, das du im Leben von anderen Menschen verändern kannst, hinter dem du voll und ganz stehst und versuche dabei, dein Bestes zu geben.

www.cineamo.com/de